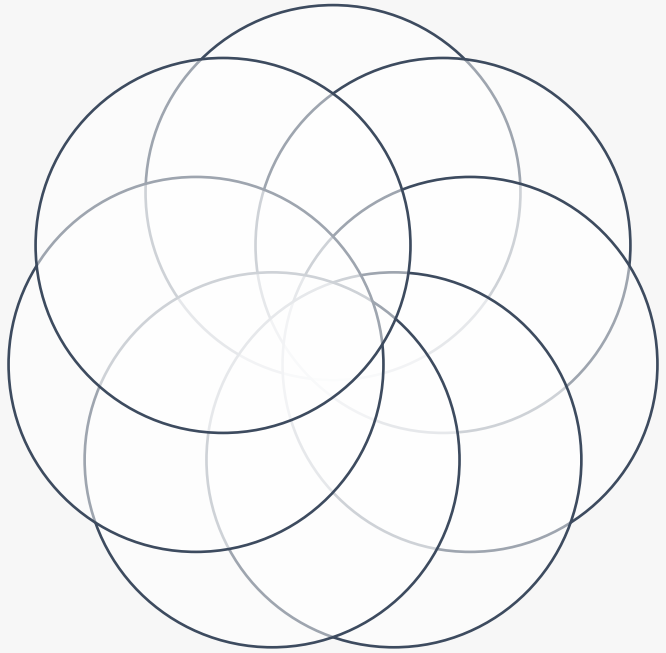

SPIRIT LEGAL®
Survival Guide
Code, Design & Recht
Contao Summit 2026 in Leipzig // Peter Hense

Was wir tun

Medienrecht

Whistleblowerschutz

Plattformrecht



Kinder- und Jugendschutz

Kreativrechtsschutz

Vertragsgestaltung

Prozessführung

SPIRIT LEGAL®

ZEITUNG MEHR F.A.Z. Frankfurter Allgemeine Abo

Feuilleton > Medien Und Film > Medienpolitik > Verbände streiten über KI-Deal mit Netflix

VERBÄNDE SIND ZERSTRITTEN

Die Synchronsprecher wollen den KI-Deal mit Netflix nicht

Von Theresa Hannig 18.03.2026, 15:56 Lesezeit: 3 Min.

Menü Handelsblatt Anmelden Abo

Urteil gegen Meta – Facebook-Konzern haftet für Betrug im Netz

Die Geldanlage-Plattform Finanzfluss verklagte Meta wegen betrügerischer Deepfakes – und hat jetzt recht bekommen. Die Entscheidung zeigt einen für den Konzern unerfreulichen Trend.

LTO Legal Tribune Online

Aktuelles Kanzleien & Unternehmen Anwaltsberuf Justiz Studium & Referendariat Stel

KG rügt identifizierende Berichterstattung

Nius durfte Asylanwältin nicht an den Pranger stellen

04.09.2026



Pressemitteilung: Sammelklage gegen Meta: Millionen fordern Schadensersatz für die Verarbeitung personenbezogener Daten beim KI-Training

Spirit Legal vertritt die niederländische Stiftung für Marktinformationsforschung (SOMI) gegen Meta in einer zweiten milliardenschweren, grenzüberschreitenden Schadensersatzklage.

Pressemitteilung: RTL verweigert Produzentin Rechenschaft über Werbeeinnahmen

Trotz rechtskräftigen Urteils: RTL verweigert Produzentin Rechenschaft über Werbeeinnahmen +++ Landgericht Köln verhängt 20.000 Euro Zwangsgeld gegen RTL und zieht Zwangshaft in Erwägung

Pressemitteilung vom 19.05.2026: In einem aufwendigen Stufen-Klageverfahren hat die Leipziger Investigativ-Journalistin u
Vergütung in der Fernsehb
der Produzentin. Das Urtei

BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER Die BRAK Interessenvertretung Anwaltschaft New

> Startseite > Newsroom > Podcasts > (R)ECHT INTERESSANT!

(R)ECHT INTERESSANT! Kurz & knackig

Verbotenes KI-System? Snapchat stoppen! feat. SOMI und

pchat unterwegs? Hoffentlich nicht! Snapchat, die

NETZPOLITIK.ORG Spenden

Malta versus Lilith Wittmann

Gerichtsurteil stärkt Meinungs- und Pressefreiheit

Die IT-Sicherheitsexpertin Lilith Wittmann leitete Daten der

SPIRIT LEGAL®

Vertragsgestaltung im Agenturalltag

Wir fangen mal langsam an

Vertragshygiene nicht vergessen

Schlechter Vertrag ist wie schlechter Code

- **Klare, einfache Sprache** statt „Juristendeutsch“ oder AI Slop
- **3 Säulen:**
  - Was (Scope, Rechte)
  - Wann (Milestones, Geld)
  - Wie (SLA, Gewährleistung)

Vertragstypen und ihre Folgen

- **Werkvertrag:** Webdesign & Programmierung, Erfolg geschuldet, Abnahme ist Fälligkeitsvoraussetzung
- **Dienstvertrag:** Laufende Agenturbetreuung, SEO/SEA idR ohne Erfolgsgarantie
- **Mietvertrag:** Hosting & Wartung (Verfügbarkeit und Pflege, aber „managed“ geht darüber hinaus)
- **Kaufvertrag:** Einkauf von Stock-Assets & Texten

Shit, Kunde zahlt nicht.

Kunde nutzt meine Arbeit ohne zu zahlen
• **Lösung:** Aufschiebend bedingte Rechteeinräumung in AGB • Nutzung vor Vollzahlung ist Urheberrechtsverletzung und ggf. strafbar (§ 106 UrhG) • Anbringung eigener Urheberbezeichnung (z.B. ©) ist strafbar bei Werken der bildenden Kunst (§ 107 UrhG), zB Designs, Logos, aber nicht Fotos

Was ist geschützt?
• **Quellcode (§ 69a UrhG):** Ja, bei komplexer Architektur; Nein bei reinem HTML/CSS-Markup oder Standard-Contao-Setup • **Individuelles Webdesign, Grafiken & aufwendige SEO-Texte:** Ja („Kleine Münze“ reicht oft bei Text/Code, bei Design etwas strenger)

Shit, Kunden werden immer dümmer.

„Ich habe das schon mal mit Claude fertiggeamacht, musst du nur kurz drüberschauen“	**Lösungsansätze**
• **Haftungsfalle:** Wer fremden Code / KI-Prompts anfasst, haftet im Zweifel für das Gesamtwerk • Prüf- und Hinweispflichten als Vertragspartner und Werkunternehmer	• Als reinen Dienstvertrag ausgestalten: Code-Review nach Aufwand und mit klarem Scope, zB kein Rechtereview • Kunde wegschicken • Finger weg von Haftungsausschlüssen (meist unwirksam, weiß selbst Claude)

SPIRIT LEGAL®

Schnauze voll

Wir sind jetzt AI Native

Wer soll das bezahlen

1

Alle Tokens umsonst bezahlt

KI-Output ist **gemeinfrei**: Nur persönliche geistige Schöpfungen eines Menschen sind geschützt. Beweislast bei dem, der Urheberschaft behauptet. Vorsicht vor Wasserzeichen ;-)

2

Buyout-Drama

Kundenverträge verlangen oft exklusive Nutzungsrechte am Code

Rechtsmangel: Ihr könnt keine Exklusivrechte an Code einräumen, der gemeinfrei aus Claude Code heraushalluziniert wurde

3

Open Source & „Weiterfresserschaden“

KI halluziniert oder kopiert GPL-/AGPL-Code ohne Lizenzhinweis in proprietäre Kundenprojekte **(Copyleft Infection erfasst Gesamtprojekt),**

Probiert‘s mal mit Due Diligence: Automated Scanners (SBOM / Software Composition Analysis) zur Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen

Wir sind immer noch AI na(t)ive

1

Transparenz & Kennzeichnung

Art. 50 Abs. 2 & 4 AI Act: Pflicht zur maschinenlesbaren Markierung (Watermarking/Metadaten wie C2PA) von synthetischen Audio-, Bild- und Videoinhalten sowie Offenlegungspflicht bei Deepfakes

2

Persönlichkeitsrechte bei Bild & Stimme

Bildnis & Lookalikes: BGH-Rechtsprechung (*Tina Turner*, *Marlene Dietrich*) gilt auch für KI-Generierungen (§§ 22, 23 KUG)

Stimmenklon Urteil des LG Berlin II v. 20.08.2025, Az.: 2 O 202/24): KI-Imitation der Synchronstimme von verletzt das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (Recht an der eigenen Stimme), EUR 4.000 fiktive Lizenzgebühr

3

Praxisbeispiel: AI Influencer:innen

Oopsie, wenn sie aussehen und klingen, wie echte Personen

Vorsicht beim Einsatz von Eleven Labs etc., checkt bitte vorher, ob die Companies bereits in Rechtsstreitigkeiten verwickelt sind.

Ab jetzt nur noch viral

§ 32a UrhG („Fairness-Ausgleich“ / Bestseller-Paragraph):

Steht das vereinbarte Honorar in einem auffälligen Missverhältnis zu den Erträgen und Vorteilen aus der Nutzung, muss nachvergütet werden. **Gefahr für Agenturen:** Kleines Freelancer-Honorar für ein Foto/Logo/Design gezahlt, Kunde rollt die Kampagne plötzlich weltweit für Millionen aus. Anspruch richtet sich nach § 32a Abs. 2 UrhG direkt gegen den Verwerter, aber Regressrisiko für die Agentur.

§ 40a UrhG (Recht zur anderweitigen Verwertung nach 10 Jahren):

Bei **pauschalen Exklusiv-Buyouts** kann der Urheber das Werk nach 10 Jahren anderweitig verwerten Ausnahme: nach § 40a Abs. 3 Nr. 2 UrhG bei Beiträgen zu Marken/Corporate Design oder nach § 69a Abs. 5 UrhG bei Software.

Agent Hoffnung meldet sich zum Dienst

1

MCP! Autonome Workflows!

Vertragsrecht: Wer einen autonomen Agenten mit API-Keys/Kreditkarte ausstattet, gibt eine **Blanko-Erklärung** ab, haftet also ohne Einschränkung.

2

Das hat die KI gemacht!

Produkthaftung nach ProdHaftG 2026 gilt für Software (auch AI), persönliche Haftung. Habt ihr die Agentic Workflows vertraglich abgesichert?

3

Das hat der Kunde gemacht!

Indirect prompt injection, Kundendatenbank an die Russen geschickt, Supply Chain Infection bei MCP servern: Wer konnte das ahnen? Tja, OWASP Top 10 for Agentic Applications.

SPIRIT LEGAL®

Zum Glück gibt‘s noch Kickbacks

Full Service 360 Omnichannel

Marketing automatisiert, Kunde zahlt

1

Shit, Bernd, Konto dicht

Willkürliche KI-Moderation legt Agentur-Business-Manager oder Kunden-Accounts lahm

Kein Problem, ruf jemanden an, der sich auskennt mit Kartellrecht (§ 19a GWB / DMA), P2B-Verordnung (VO (EU) 2019/1150 – Begründungspflichten), Art. 14 & 17 DSA sowie AGB-Kontrolle

2

Jemand hat mein Gesicht geklaut!

***Finanzfluss* gegen Meta**

Meta haftet unmittelbar für Scam-Ads & Fake-Profile mit dem Gesicht von Finfluencer (Auskunft über Werbeumsätze, Schadensersatz & Geldentschädigung)

3

Jemand hat unseren Shop kopiert!

Finanzfluss-Rechtsprechung auf Hoster wie Wordpress anwenden. Haftung bei Kenntnis oder Kontrolle durch Algorithmen, oder AGB-Nutzungsrechte

Dann eben selbst (Werbe-)Plattform

Ein Plattformbetreiber ist nach neuester Rechtsprechung datenschutzrechtlich Verantwortlicher, sobald er durch AGB-Rechteeinräumung oder kommerzielle Algorithmen über Zwecke und Mittel mitentscheidet. Das bedeutet:

- **Vorabprüfung:** Automatisierte Klassifikatoren/Filter vor Veröffentlichung, ob User-Uploads sensible Daten (Art. 9 Abs. 1 DSGVO) Dritter enthalten
- **Identitäts- & Rechtsgrundlagen-Verifikation:** Technische Validierung der Identität des Uploaders (z.B. 2FA, Rufnummern-Challenge/OTP) und Abfrage der Rechtsgrundlage/Einwilligung vor Livegang
- **Anti-Scraping & Anti-Re-Upload-TOMs:** Perceptual Hashing (z.B. PhotoDNA/pHash) für gesperrte Medien (Stay-down), striktes API Rate-Limiting, Bot-Protection & noindex-Steuerung, damit rechtswidrige Drittdaten nicht sofort wegkopiert und weiterverbreitet werden

Empowering Consumers (EmpCoRL)

Verbot generischer Umwelt-Claims: „Umweltfreundlich“, „grün“, „nachhaltig“, „biologisch abbaubar“ ohne nachgewiesene, anerkannte Spitzenleistung sind rechtswidrig

Verbot von CO_2-Kompensations-Claims: „Klimaneutrales Hosting“, „CO_2-neutrale Website“ allein auf Basis von Zertifikate-Kauf/Bäumepflanzen ist rechtswidrig

Verbot eigener Phantasie-Siegel: Selbst gebastelte „Green Web“-Badges ohne staatliches oder unabhängiges Zertifizierungssystem (ISO 17065) sind rechtswidrig

Vom Kundenwunsch zur Insolvenz

3rd-Party-Cookies am BGH (Az. I ZR 5/26)

Worum geht's? Haften Analyse- & AdTech-Anbieter (wie Comscore, Microsoft etc.) selbst neben dem Webseitenbetreiber, wenn ihr Script ohne wirksame Einwilligung Cookies auf Endgeräten speichert (§ 25 Abs. 1 TDDDG, Art. 82 DSGVO)? BGH sagt ja. Ihr haftet also auch, wenn ihr das für eure Kunden macht, denn Gehilfen, Anstifter, Mittäter haften mit.

Vorinstanz (OLG Frankfurt a.M.): Ja! Drittanbieter darf sich nicht blind auf den Vertrag mit dem Website-Betreiber verlassen, sondern muss technisch sicherstellen, dass erst nach Consent gefeuert wird, mind. EUR 100 Schadensersatz zugesprochen für einfaches Zählpixel.

Wie berechnen EuGH und BGH den DSGVO-Schadensersatz (Art. 82 DSGVO)?

Keine Erheblichkeitsschwelle (EuGH, C-300/21 – Österreichische Post), auch kurzzeitiger Kontrollverlust über Daten reicht (EuGH, C-200/23; BGH-Leitentscheidung v. 18.11.2024 – Az. VI ZR 10/24 zum Facebook-Scraping)

SPIRIT LEGAL®

Cyber cyber cyber

Sicherheit

Datensicherheit, nicht mein Problem

1

Agentur schuldet dem Auftraggeber im Werk-/Dienstvertrag eine rechtskonforme Leistung nach dem Stand der Technik (Art. 32 DSGVO)

2

Typische Agentur-Sünden aus der Praxis:

- Unverschlüsselte oder im Git-Repo/Frontend exponierte API-Keys, fehlende Key-Rotation nach Mitarbeiterwechsel
- Kein 2FA / MFA für das Contao-Backend oder Server-Admin-Panels erzwungen
- Veraltete Composer-Packages mit bekannten CVEs jahrelang nicht gepatcht (ohne klaren Wartungsvertrag oder Risikoaufklärung)

3

NIS-2-Richtlinie

Betrifft DNS-Dienste, Cloud-/Managed-Service-Provider (MSP) und mittelbar Agenturen in der Lieferkette (Supply Chain Security) kritischer/wichtiger Einrichtungen

4

Cyber Resilience Act

Gilt für alle „Produkte mit digitalen Elementen“ (inkl. kommerzieller Software/Plugins).

Erste Meldepflichten für aktiv ausgenutzte Schwachstellen greifen bereits ab September 2026, volle Pflichten (Security by Design, kostenlose Security-Updates, SBOM) ab Dezember 2027.

SPIRIT LEGAL®

Datensicherheit, vielleicht ein Business Case

Zero Third-Party Requests on Load (kein effing Tracking):

Lokales Hosting von Fonts, Icons, Maps-Vorschauen (Two-Click-Lösung) und Captcha-Alternativen ohne US-Datentransfer

Server-Side / Proxy-Architektur

Externe APIs (z.B. CRM, Wetter, Zahlungsdienste, KI-Endpunkte) niemals direkt aus dem Browser des Users aufrufen, Request über eigenen Backend-Proxy routen (IP-Stripping + API-Key bleibt geheim)

API-Security & Datenminimierung:

Keine fortlaufenden IDs (/api/user/1042) >> UUIDs + saubere Object-Level-Authorization (Schutz gegen IDOR-Attacken)

API-Responses strikt filtern (DTOs nutzen, niemals komplette Datenbank-Entities inkl. Passwort-Hashes oder E-Mail-Adressen ins Frontend serialisieren)

Log-Hygiene

IP-Adressen in Webserver- und Application-Logs standardmäßig anonymisieren oder nach wenigen Tagen rotieren

SPIRIT LEGAL®

One last thing

One last thing

https://www.lilithwittmann.de/support/

Lilith Wittmann

IN KOOPERATION MIT NDR, NRK, SVT UND FOLLOW THE MONEY

#casinosecrets

Die geheimen Strukturen hinter illegalen Online-Casinos. Tausende interne Behördenakten zeigen erstmals im Detail, wer hinter einer milliardenschweren Glücksspielindustrie steht – von Curaçao und Malta bis nach Deutschland.



Casinolizenzen aus Curaçao

Eine Glücksspielbehörde in der Karibik, Tausende Casino-Domains und private



Softswiss - Milliardenbusiness in Berlin

Ein belarussischer Menschenrechtsaktivist,



Wem gehört das Platincasino?

Wer steckt hinter dem größten illegale Casino in Deutschland? Interne Dokun

Golem

Abo testen Anmelden

LILITH WITTMANN

Hackerin deckt Geflecht illegaler Online-Casinos auf

Neun Monate lang hatte Lilith Wittmann Zugriff auf die Server der Glücksspielbehörde von Curaçao. Hunderte Betreiber von Online-Casinos wurden enttarnt.

22. September 2026 um 15:16 Uhr / Ein Bericht von Friedhelm Greis

MGA loses Berlin injunction case as Curaçao regulator faces separate breach by hacker Lilith Wittmann

Written by Shirley Pulis Xerxen • 26 September 2026

TIMES OF MALTA

Latest | National | World | Opinion | Fact-check | X2 | Sport | Motoring | Business | Community

Curaçao gaming regulator cuts ties with firm run by former MGA chief

A licensing platform developed by the company 'will not be returned to service', the regulator said

National Gaming

12. Oktober 2026 | Neville Borg

2 min read

Zu bevorzugten Quellen hinzufügen

Kontakt

Peter Hense

peter.hense@spiritlegal.com

www.spiritlegal.com